



Hochschule Düsseldorf  
University of Applied Sciences



International Office



Erasmus+

## Erfahrungsbericht zum Studienaufenthalt/ Praktikum mit Erasmus+

Name

Vorname

Fachbereich SK

Studiengang Sozialarbeit / Sozialpädagogik

Partneruniversität

Land Malta

Studienjahr Auslandsaufenthalt

WiSe 2020/ 2021

SoSe 2021

Einverständniserklärung:

ja

nein

Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht **anonymisiert** auf den Internetseiten des International Office der HSD veröffentlicht wird bzw. an interessierte Studierende weitergegeben.

**Sie können dem Bericht gern Bilder hinzufügen.**

### Vorbereitung (Planung & Organisation bzw. Bewerbung & Ankunft an der Partnerhochschule/ Praktikumsgeber) (max. 3000 Zeichen)

In den letzten fünf Monaten habe ich ein Praktikum bei der Migrants Commission in Malta absolviert. Die Migrants Commission ist die älteste Flüchtlingsorganisation (NGO) in Malta. Sie wurde 1950 durch die Malta Catholic Action gegründet. Im Vordergrund der Organisation steht die Unterstützung, Integration und Sicherheit aller Migranten, die nach Malta einreisen. Die Organisation arbeitet dabei sehr eng mit anderen Einrichtungen und auch der Regierung zusammen. Des Weiteren ist sie offizieller Partner der UN-Flüchtlingsorganisation (UNHCR). KlientInnen können täglich die Räumlichkeiten der Migrants Commission besuchen. Hier werden Beratungsgespräche angeboten. Häufige Themen sind dabei die Aufenthaltserlaubnis, Änderungen des Status der MigrantInnen oder Familienzusammenführungen. Die Migrants Commission kann selbst jedoch keine Anträge stellen, sondern vermittelt die KlientInnen an die zuständigen Institutionen. Zusätzlich können von den MitarbeiterInnen Empfehlungsschreiben ausgestellt werden, zum Beispiel zur Beantragung von Zuschüssen für Babynahrung, Essengutscheine oder Mietnachlasse. Darüber hinaus gehören zu der Organisation mehrere Unterkünfte für MigrantInnen. Dort leben die MigrantInnen und werden vor Ort versorgt. Die Unterkünfte sind sehr unterschiedlich aufgebaut. Es gibt Wohnungen, welche von einzelnen Familien bezogen werden, jedoch auch Sammelunterkünfte, in denen durch Trennwände Zimmer geschaffen wurden, um circa einhundert Personen unterzubringen. Die Migrants Commission versucht durch regelmäßige Besuche und Gespräche, die KlientInnen in allen Lebenslagen zu unterstützen.

Aufmerksam wurde ich auf die Arbeit mit Flüchtlingen, durch einen Urlaub in Malta im Jahr 2019. Während dieser Reise fuhren wir mehrmals an einer großen Flüchtlingsunterkunft vorbei. Durch dieses Erlebnis wurde mein Interesse an der Flüchtlingsarbeit in Malta geweckt. Ich recherchierte

zu dem Thema und habe mich letztendlich dazu entschieden mein Praktikum in Malta zu absolvieren.

Durch viel Internetrecherche und der Unterstützung des International Office konnte ich einige Flüchtlingsorganisationen in Malta ausfindig machen. Letztendlich habe ich mich aus Eigeninitiative bei allen gemeldet, telefonisch oder per E-Mail. Leider habe ich nicht immer eine Rückmeldung erhalten. Von den Organisationen, die sich gemeldet haben, habe ich zwar nicht immer eine Zusage bekommen, jedoch hilfreiche Informationen und Unterstützung bei meiner Suche. Am Ende musste ich mich zwischen zwei Organisationen entscheiden und habe mich für die Migrants Commission entschieden.

Durch Freunde, welche in Malta leben, hatte ich die Möglichkeit erneut nach Malta zu reisen und vor Ort alle weiteren Dinge zu klären. Ich hatte dadurch die Möglichkeit meine Praxisstelle zu besichtigen und meine zukünftigen Kollegen kennenzulernen, wie auch mit meinen Freunden über die Unterkunft zu sprechen.

#### **Unterkunft (max. 3000 Zeichen)**

Während meines Praktikums habe ich bei Freunden in Malta gelebt. Sie wohnen in einem kleinen Ort im Süden von Malta. Wir haben für die gesamte Zeit eine Art WG-Leben geführt. Dadurch dass

wir uns schon vorher kannten, war die Situation von Anfang an sehr entspannt. Durch sie konnte ich in meiner Freizeit viele großartige Orte in Malta kennenlernen. Vor allem die Strände waren ein Highlight!

**Studium an der Partnerhochschule/ Erfahrung mit der Praktikumseinrichtung  
(max. 3500 Zeichen)**

Schon vor Beginn des Praktikums wurde ich über anstehende Projekt informiert, weshalb mir von Beginn an bewusst war, welche Aufgabenbereiche auf mich zukommen werden. Die Kommunikation vorab lief daher sehr gut! Nichtsdestotrotz war ich vor dem ersten Tag sehr nervös. Diese Nervosität wurde mir jedoch durch eine sehr freundliche Begrüßung seitens meines Anleiters genommen. Mir wurden direkt alle Räumlichkeiten und MitarbeiterInnen vorgestellt. Die Kommission hat zehn MitarbeiterInnen, welche in verschiedenen Bereichen tätig sind. Ich habe mit drei MitarbeiterInnen eng zusammengearbeitet. Zu dritt haben wir das „Social Work -Team“ gebildet. Wir haben immer sehr offen miteinander gesprochen und ich hatte nicht das Gefühl, dass

es keine Hierarchien gibt. Durch gemeinsame Mittagspausen und treffen nach der Arbeit haben wir eine gute Bindung aufbauen können. Das Team hat mich toll aufgenommen. Nach einer Eingewöhnungsphase von circa sechs Wochen konnte ich auch eigene Aufgaben übernehmen, welche immer anspruchsvoller wurden. Anfangs war ich daher etwas angespannt, ob ich den Aufgaben gewachsen bin. Dies kommunizierte ich jedoch direkt mit meinen KollegInnen, welche mir vergewisserten, dass sie mich unterstützen werden. In den kommenden Wochen lief es immer besser, bis ich schlussendlich sogar eigene KlientInnen begleiten durfte.

### Alltag und Freizeit (max. 2500 Zeichen)

Mein Alltag bestand aus einem „9 to 5“ Arbeitstag. Da ich im Süden der Insel lebte, musste ich eine Stunde Fahrtweg einplanen. Malta hat jedoch ein sehr gut ausgebautes Busnetz und ich konnte mit einem Bus von der ersten Haltestelle bis zu Endhaltestelle in Valletta durchfahren. Dadurch dass meine Praxisstelle in der Hauptstadt lag, war ich immer an einem zentralen Ort und konnte auch nach Feierabend noch in der Stadt einkaufen gehen oder mich mit meinen KollegInnen auf ein Eis treffen.

An den Wochenenden habe ich viel mit meinen MitbewohnerInnen und deren Freunde unternommen. Malta ist vor allem im Sommer ein beliebtes Land für Strandurlaube. Wir haben daher viele Stunden in der Sonne verbracht, gegrillt oder sind schnorcheln gegangen.

### Fazit/ Kritik (beste und schlechteste Erfahrung) (max. 2000 Zeichen)

Ich hatte eine tolle Zeit auf Malta! Es ist ein schönes Land, was vor allem im Sommer viel zu bieten hat. Mein Praktikum war eine gute Erfahrung! Ich habe sehr viel über die Flüchtlingssituation in Malta gelernt und konnte mich selbst während des Praktikums weiterentwickeln. Ich bin selbstbewusster geworden und habe die Scheu vor dem Englisch sprechen verloren. Ich bin dankbar, dass mir das Team so viele Aufgaben zugemutet hat und ich an diesen Wachsen konnte. Ich kann es jedem nur empfehlen ein Praktikum im Ausland zu machen und die Erfahrungen mitzunehmen.

Das Einzige was nicht so gut war, waren die „kalten Monate“ von März bis April. Da es in den Häusern in Malta keine Heizungen gibt war es im Büro, wie auch in der Wohnung sehr kühl. Außen- und Innentemperatur lagen daher oft bei circa 10 bis 15 Grad. Ich habe daher neue Ideen entwickelt und gemerkt, dass man auch mehr als nur zwei Schichten Kleidung tragen kann, um warm zu bleiben. 😊



